Ber. Naturhist. Ges. Hannover	136	207–219	Hannover 1994

Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna des Deisters bei Hannover (Insecta, Heteroptera)

von

ALBERT MELBER

mit 2 Abbildungen

Zusammenfassung: Aus dem Deister bei Hannover, einem der nördlichsten Mittelgebirgsausläufer Deutschlands werden 129 Wanzenarten gemeldet und teilweise kommentiert. Die Faunistik der boreomontanen Art *Calocoris alpestris* (M.-D.) (Heteroptera, Miridae) wird eingehender behandelt.

Summary: **A contribution to knowledge concerning the heteropteran fauna of the Deister near Hannover, Germany (Insecta: Heteroptera).** - 129 species of Heteroptera are reported from the Deister near Hannover, one of the northernmost points of the montane area of Germany. Faunistics of the boreomontane species *Calocoris alpestris* (M.-D.) (Heteroptera: Miridae) are dealt with in detail.

Einleitung

Im Bereich Niedersachsens südlich des Mittellandkanals wurden für die Insektengruppe der Wanzen (Heteroptera) bisher keine detaillierten faunistischen Untersuchungen durchgeführt und veröffentlicht. Die Wanzenfauna Niedersachsens wird daher im wesentlichen nur durch die Arbeit von WAGNER und WEBER (1967) für die Tiefebene dokumentiert. Südlich des Mittellandkanals ist aber sowohl im collinen Bereich des Leine- und Weserberglandes, als auch in den montanen Regionen des Harzes, aber auch in den Xerothermbiotopen der Kalkgebiete mit zahlreichen Arten zu rechnen, deren Vorkommen in Niedersachsen bisher nicht bekannt ist.

In diesem Zusammenhang ist der Deister als der am weitesten nördlich gelegene Mittelgebirgszug Deutschlands mit der höchsten Erhebung von 405 m über NN von besonderem Interesse. Eine aus diesem Gebiet vorliegende kleine Wanzenausbeute soll deshalb hier zusammengestellt und bewertet werden, zumal allgemein der Kenntnisstand der Mittelgebirgsfauna in der Gruppe der Heteropteren als sehr unzureichend bezeichnet werden kann (RIEGER, BURGHARDT und REMANE 1980).

Material und Methoden

Die Aufsammlungen erfolgten im Bereich der Ortschaft Nienstedt am Südwesthang des Deisters. Über einen Zeitraum von 18 Jahren hinweg (1975-1992) wurde das Gebiet 15 mal jeweils in der Zeit von Ende Mai bis Anfang Juni für 4-5 Tage aufgesucht und systematisch untersucht. Neben Handaufsammlungen und Streifnetzfängen kamen gelegentlich Bodenfallen zum Einsatz, ebenso vereinzelt wurde Lichtfang betrieben. Alle im folgenden aufgeführten Funde stammen aus einem Höhenbereich von 160-240 m über NN.

Ergebnisse

Wegen des kurzen jahreszeitlichen Ausschnitts der Sammelaktivitäten konnte natürlich nur ein kleiner Teil des im Gebiet vorhandenen Artenspektrums nachgewiesen werden. Es handelt sich hierbei um Imaginalüberwinterer und solche Eiüberwinterer, die nach dem Schlupf im Frühjahr schon sehr bald ihre Larvalentwicklung abschließen.

Im folgenden sind die gefundenen Arten in der Reihenfolge nach GÜNTHER und SCHUSTER (1990) aufgeführt und gegebenenfalls kommentiert.

Familie: Nepidae

Nepa cinerea L.
Mehrfach Imagines in verschiedenen stehenden Gewässern.

Familie: Naucoridae

Ilyocoris cimicoides (L.)
Nur ein Larven-Nachweis (7.VI.79).

Familie: Notonectidae

Notonecta glauca L.
Mehrfach Larven und Imagines in stehenden Gewässern.

Familie: Corixidae

Corixa punctata (ILL.)

Hesperocorixa sahlbergi (FIEB.)

Sigara nigrolineata (FIEB.)

Sigara striata (L.)

Sigara falleni (FIEB.)
Alle Corixiden-Nachweise sind durch Untersuchung der männlichen Genitalien bestätigt.

Familie: Hydrometridae

Hydrometra stagnorum (L.)
Regelmäßig (in 8 verschiedenen Untersuchungsjahren) nachgewiesen.

Familie: Veliidae

Microvelia reticulata (BURM.)
Nur einmal (28.V.80) zahlreiche Imagines ♂♂ und ♀♀ nachgewiesen.

Velia caprai TAMANINI
Regelmäßig zahlreiche Imagines auf kleinem, schnell fließendem Bach gefunden.

Familie: Gerridae

Gerris paludum FABR.
Nur einmal 1 ♂ (22.V.86) auf einem Fischzuchtteich.

Gerris gibbifer SCHUMM.
Nur einmal 1 ♀ (11.VI.92) auf Fahrspurtümpel im Hochwald.

Gerris lacustris (L.)
Regelmäßig und häufig auf verschiedensten stehenden Gewässern; Larven und Imagines.

Familie: Saldidae

Saldula c-album (FIEB.)
Nur einmal 2 ♂♂ und 1 ♀ (2./3.VI.82) gefunden; schattiges Bachufer. Diese boreo-montane Art (PERICART 1990) bewohnt in Mitteleuropa vor allem die Mittelgebirgsbereiche und die Alpen. Das Vorkommen im Deister ist bemerkenswert.

Saldula saltatoria (L.)
Regelmäßig und häufig an verschiedenen Gewässerrändern.

Familie: Tingidae

Tingis ampliata (H.-SCH.)

Tingis cardui (L.)
Beide Arten regelmäßig auf *Cirsium*, wobei *T.ampliata* vor allem in den letzten Jahren wesentlich häufiger als *T.cardui* gefunden wurde.

Familie: Microphysidae

Loricula elegantula (BÄR.)
1 ♂ 8.VI.90.

Loricula pselaphiformis CURT.
1 ♀ von *Picea* geklopft (23.V.86).

Myrmedobia exilis (FALL.)
1 ♂ von *Fraxinus* geklopft (8.VI.90).

Familie: Miridae

Deraeocoris annulipes (H.-SCH.)
Ältere Larvenstadien, im Juni auch frischgehäutete Imagines auf älteren, zapfentragenden Lärchen (*Larix decidua* MILL.), die stark mit Blattläusen besetzt waren (28.V.85, 5.VI.90, 12.VI.92).

Deraeocoris ruber (L.)
Nur ein Larvenfund, 5. Stadium (11.VI.92).

Deraeocoris trifasciatus (L.)
1 ♀ 12.VI.92

Deraeocoris lutescens (SCHILL.)
Regelmäßig auf verschiedenen Laubgehölzen.

Monalocoris filicis (L.)
Bryocoris pteridis (FALL.) Beide Arten regelmäßig auf Farnen im Hochwald.

Macrolophus pygmaeus (RAMB.) (=*M.nubilus* H.-SCH.)
2 ♀♀ 10.VI.81 und 5.VI.88 auf *Stachys*. Es handelt sich nicht um die nahe verwandte Art *Macrolophus rubi* WOODROFFE, die im Norddeutschen Tiefland offenbar weit verbreitet ist.

Dicyphus errans (WOLFF)
1 ♂ 11.VI.92.

Dicyphus hyalinipennis (BURM.)
10.VI.70 und 7.VI.79 auf *Atropa belladonna* L.

Dicyphus pallidicornis (FIEB.)
1 ♂ 11.VI.81 an kultiviertem *Digitalis*.

Dicyphus globulifer (FALL.)
Mehrfach (in 5 Untersuchungsjahren) ♂♂ und ♀♀ nachgewiesen.

Campyloneura virgula (H.-SCH.)
Nur jüngere Larven auf *Crataegus* und *Corylus* (10.VI.92).

Pithanus maerkeli (H.-SCH.)
1 ♂ 5.VI.90.

Leptopterna dolobrata (L.)
Nur 9.-12.VI.92 nach einem besonders warmen Frühjahr frischgehäutete Imagines gefunden, sonst immer nur Larven. Häufig.

Stenodema calcaratum (FALL.)
Regelmäßig nachgewiesen; häufig.

Stenodema holsatum (FABR.)

Stenodema laevigatum (L.)
Diese beiden *Stenodema*-Arten sind im Untersuchungsgebiet wesentlich seltener als *S.calcaratum*, aber waren trotzdem in jedem Jahr nachweisbar.

Notostira elongata (GEOFFR.)
9.-12.VI.92 Larven und frisch gehäutete Imagines. Die nahe verwandte Art *N.erratica* (L.) wurde nicht gefunden.

Megaloceraea recticornis (GEOFFR.)
10. und 11.VI.92 nur ältere Larven gefunden.

Trigonotylus caelestialium (KIRK.)
8.VI.90 und 11.VI.92 je 1 frischgehäutetes ♀.

Calocoris schmidti (FIEB.)
8.VI.79 1 ♂ am Wegrand unter *Fraxinus* gekäschert (frischgehäutet); bemerkenswerter Fund.

Calocoris striatellus (FABR.)
Regelmäßig (in 6 Untersuchungsjahren) auf *Quercus* angetroffen. Meist ältere Larven, zwischen dem 23.V. und 11.VI. auch Imagines.

Calocoris biclavatus (H.-SCH.)
27.V.88, 6.VI.90 und 9.-11.VI.92 meist noch immature Imagines auf zahlreichen krautigen Pflanzen, seltener auf Laubgehölzen.

Calocoris fulvomaculatus (DE GEER)
1 ♂ 11.VI.92.

Calocoris alpestris (M.-D.)
Mehrfach (in 4 Untersuchungsjahren) ältere Larven und Imagines an krautigen Wegrändern im Hochwald bei 200-240 m über NN gekäschert (11.VI.76, 27.-30.V.80, 30.V.85, 26.V.88).

C.alpestris zeigt in Mitteleuropa das typische Verbreitungsbild einer boreomontanen Art: Sie wurde in den Alpen und im montanen Bereich der Mittelgebirge Süd- und Ostdeutschlands sowie im Harz nachgewiesen; weiter nördlich ist sie dann wieder in Norddänemark und den übrigen skandinavischen Ländern überall anzutreffen. Das Vordringen im collinen Bereich bis zum äußersten Nordrand der deutschen Mittelgebirgsstufe war bisher nicht bekannt.

Daß die Verbreitung von *C.alpestris* (Abb. 1) in Deutschland noch völlig unzureichend erforscht ist, geht auch aus den Angaben von RIEGER, BURGHARDT und REMANE (1980) hervor. Ein genaueres Bild über das Vorkommen der Art ergibt sich aus der Abb. 2, in der die aus der Literatur bekannten Fundplätze eingetragen sind.

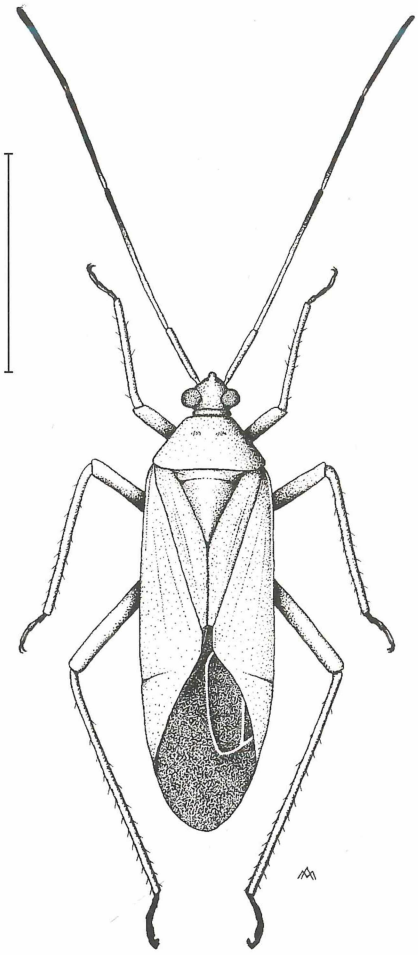


Abb. 1: Männchen von *Calocoris alpestris* (M.-D.). Maßstab 5 mm.

Die meisten Nachweise liegen aus Südwestdeutschland vor: Im Südschwarzwald im Bereich des Belchen bei 1050 m (MEES 1907, RIEGER 1989), des Feldbergs bei 1200 m (MEES 1907, MELBER unpubl.), der Wutach um 700 m (KLESS 1961). Im Nordschwarzwald bei Herrenwies und Herrenalb (MEES 1907) und im oberen Murgtal bei 700 m (MELBER unpubl.). Im Bereich der Schwäbischen Alb bei Kirchheim/Teck, Röhringen, Erkenbrechtsweiler und Nürtingen (RIEGER 1972) sowie Lautern (SCHUSTER 1986) in Höhen von 700-800 m bis hinunter auf 400 m. Weiterhin am Hohentwiel bei Singen (HECKMANN mündl. Mitt.).

Eine Reihe weiterer Funde sind für den Nordrand und das Vorland der Alpen bekannt: Grönenbach (HECKMANN, mündl. Mitt.), Memmingen, Buxach bei 600 m, Immenstadt bei 850 m und Wertach/Buchenberg bei 1000 m (SCHUSTER 1979) sowie Pfronten, Fallmühle bei 1000 m (SCHUSTER 1986). In Oberschwaben wird *C.alpestris* bis auf 500 m hinab gefunden: Illerrieden und Weingarten (STRAUSS 1987).

Zahlreiche Fundmeldungen liegen dann weiterhin für das Erzgebirge vor: Plattenberg, Rautenkranz, bei Wildenthal, Bärenstein, Reitzenhain, Zöblitz, bei Kallich und bei Moldan in Höhen von 1000 m bis 600 m (COHRS und KLEINDIENST 1934). BÜTTNER und WETZEL (1964) geben aus Westsachsen 10 Fundorte im Bereich des Oberen Berglandes, des Vogtlandes und südlich von Zwickau in 620-1210 m Höhe an. In der Oberlausitz ist *C.alpestris* ähnlich wie in Südwestdeutschland dann auch in recht niedriger Höhe zu finden: Rotstein und Valtenberg sowie Lauscha um 400 m (JORDAN 1940, 1963).

Aus den übrigen deutschen Mittelgebirgen gibt es dann nur noch recht wenige Nachweise: Eifel, Schönecken bei 420 m (KAMMERSCHEN 1984) und Gönnersdorf, Kreis Daun bei 450 m (HOFFMANN 1992); Vogelsberg bei 500-770 m (GULDE 1921, BURGHARDT 1977); Rhön, Umg. Rotes Moor bei 800 m (KAMMERSCHEN 1984, MELBER unpubl.) und Gangolfsberg bei 550 m (MELBER 1980); Thüringer Wald, Zella und Gehlberg um 700 m (RAPP 1944) und schließlich Harz, Hohegeiß und Kl. Schumannsberg um 600 m (MÜLLER 1931, POLENTZ 1954).

Insgesamt betrachtet zeichnet sich in der Abb. 2 eine Verbreitung ab, die darauf schließen läßt, daß *C.alpestris* auch in anderen Mittelgebirgszügen Südniedersachsens (z.B. Solling), Nordhessens oder vielleicht auch des östlichen Nordrheinwestfalens zu finden sein könnte. Tatsächlich liegt dem Autor ein Nachweis aus dem rund 20 km südlich des Deisters gelegenen Ith vor: Umg. Lauenstein, 350-400 mm, 2 ♂♂, 1 ♀, 24.VI.89, leg. P. SPRICK.

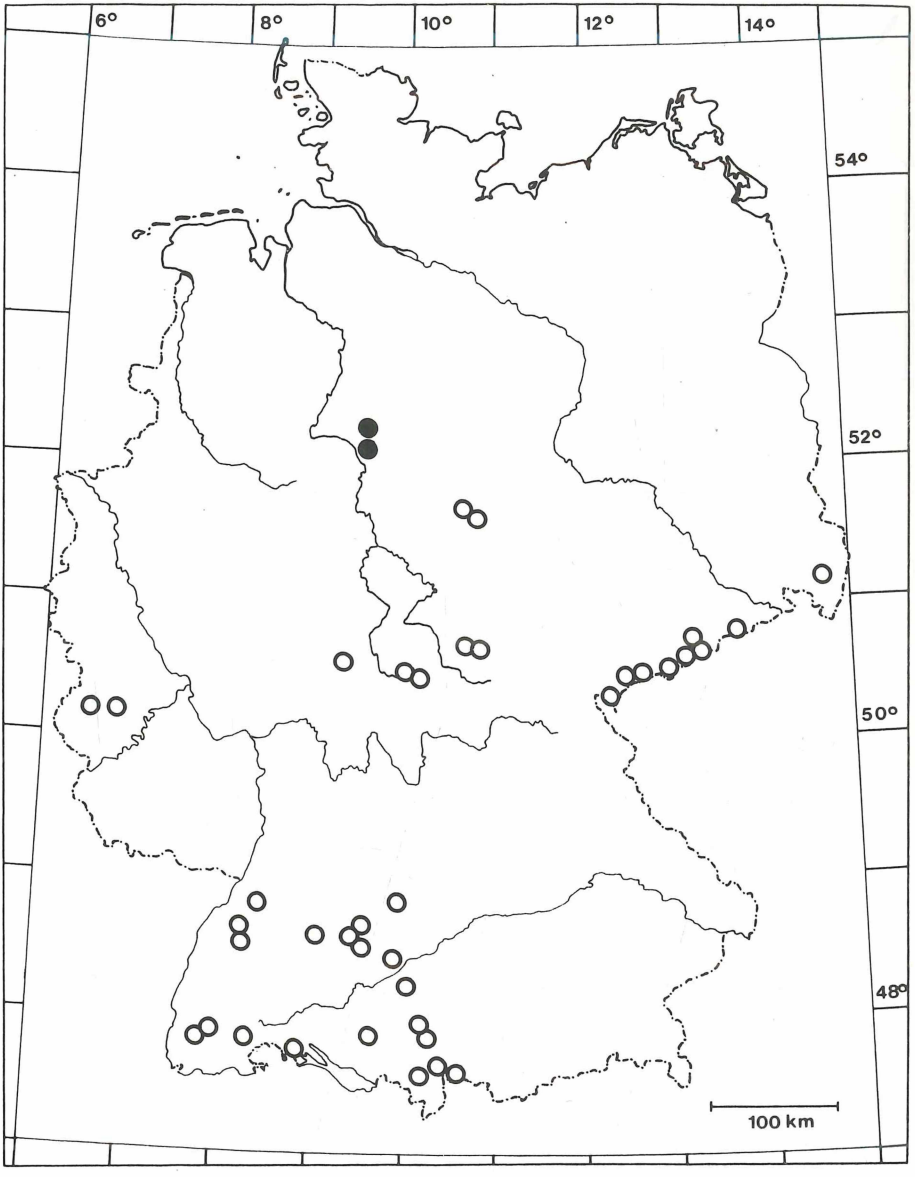


Abb. 2: ○ = Nachweise von *Calocoris alpestris* (M.-D.) in Deutschland nach verschiedenen Autoren (siehe Text), ● = Originalfunde im Deister und im Ith.

Miris striatus (L.)
1 ♀ 6.VI.79; 1 ♀ 12.VI.84; 1 ♂ 22.V.86.

Dichrooscytus intermedius REUT.
1 ♂ 12. VI.92 unter Ziertanne.

Lygocoris rugicollis (FALL.)
1 ♂ 7.VI.90.

Lygocoris pabulinus (L.)
9.-12.VI.92 Larven, ♂♂ und ♀♀ vor allem auf *Urtica*.

Lygocoris contaminatus (FALL.)
7.VI.90 1 frischgehäutetes ♀.

Lygocoris viridis (FALL.)
12.VI.92 1 ♀ auf *Acer*.

Lygus pratensis (L.)
Nur 1976 und 1978 wenige Individuen.

Lygus rugulipennis POPP.
Nur 1976 ♂♂ und ♀♀.

Orthops basalis (A.COSTA)
9.-12.VI.92 2 ♀♀.

Orthops kalmii (L.)
10.VI.76 und 27.-30.V.80 ♂♂ und ♀♀.

Pinalitus cervinus (H.-SCH.)
12.VI.92 1 ♂ auf *Fraxinus*.

Liocoris tripustulatus (FABR.)
In jedem Untersuchungsjahr häufig auf *Urtica*.

Capsus ater (L.)
7.VI.90 und 9.-12.VI.92 ♂♂ und ♀♀.

Capsus wagneri REMANE
9.-12.VI.92 mehrere Imagines an *Calamagrostis*.

Orthocephalus coriaceus (FABR.)
11.VI.92 1 frischgehäutetes ♀.

Heterocordylus tumidicornis (H.-SCH.)
9.-12.VI.92 Larven und frischgehäutete Imagines auf *Prunus spinosa* L.

Orthotylus marginalis REUT.
7.VI.90 und 10.VI.92 je ein frischgehäutetes ♀ bzw. ♂.

Orthotylus viridinervis (KIRSCHB.)
♂♂ und ♀♀ auf *Ulmus* (12.VI.92).

Dryophilocoris flavoquadrimaculatus (DE GEER)
Mehrfach Anfang VI auf *Quercus*.

Cyllecoris histrionicus (L.)
Anf. VI mehrfach auf *Quercus* Larven und Imagines.

Harpocera thoracica (FALL.)
Regelmäßig Ende V auf *Quercus* Imagines; Anfang VI waren oft nur noch tote Tiere zu finden.

Parapsallus vitellinus (SCHOLTZ)
9.-12.VI.92 Larven und Imagines auf *Picea* und *Larix*; die Tiere auf *Larix* waren regelmäßig schon weiter entwickelt.

Plagiognathus arbustorum (FABR.)
In manchen Jahren massenhaft auf verschiedensten krautigen Pflanzen an schattigen Örtlichkeiten (1976, 1977, 1985, 1988), zuweilen aber auch vollkommen fehlend (z.B. 1982 und 1992).

Plagiognathus chrysanthemi (WOLFF)
Nur einmal 1 ♂ gefunden (8.VI.90).

Chlamydatus pulicarius (FALL.)
Nur einmal 1 ♀ (11.VI.81) am Boden.

Atractotomus magnicornis (FALL.)
5.-8.VI.90 nur Larven, 10.-12.VI.92 neben Larven auch frischgehäutete Imagines auf *Picea*.

Atractotomus mali (M.-D.)
5.-8.VI.90 Larven und Imagines auf *Prunus spinosa* L.

Psallus ambiguus (FALL.)
1 ♂ 7.VI.90 auf *Alnus*.

Psallus perrisi (MULS.)
Im Gebiet die häufigste *Psallus*-Art auf *Quercus*.

Psallus variabilis (FALL.)
5.-8.VI.79 ♂ und ♀ auf *Quercus*.

Psallus flavellus STICH.
12.VI.92 ♂ und ♀ auf *Fraxinus*.

Psallus lepidus FIEB.
8.VI.90 1 ♀ und 9.-12.VI.92 ♂ und ♀ auf *Fraxinus*.

Psallus varians (H.-SCH.)
24.-27.V.88 und vor allem 5.-8.VI.90 massenhaftes Auftreten auf verschiedenen Laubgehölzen (*Quercus, Fagus, Sorbus, Fraxinus*), sogar manchmal auf *Picea*.

Brachyarthrum limitatum FIEB.
11. und 12.VI.92 1 ♂ und 2 ♀♀ auf *Populus tremula* L.

Phylus coryli (L.)
9.-12.VI.92 Larven und Imagines auf *Corylus*.

Phylus melanocephalus (L.)
9.VI.92 1 ♂ auf *Quercs*.

Amblytylus nasutus (KIRSCHB.)
9.-12.VI.92 Larven und Imagines auf krautreicher Wiese gekäschert.

Familie: Nabidae

Himacerus apterus (FABR.)
Ende V., Anfang VI. nur Larven auf verschiedenen Gehölzen.

Nabicula limbata (DAHLB.).

Nabicula flavomarginata (SCHOLTZ)
Auch von diesen beiden Arten waren im Untersuchungszeitraum immer nur Larven, allerdings nur in der Krautschicht, anzutreffen.

Nabis rugosus (L.)
In jedem Untersuchungsjahr häufig.

Familie: Anthocoridae

Temnostethus pusillus (H.-SCH.)
30.V.80 1 ♂ auf *Acer*.

Anthocoris amplicollis HORV.
8.VI.90 1 ♀ auf *Fraxinus*.

Anthocoris minki DOHRN
29.V.80 1 ♀ auf *Populus*.

Anthocoris nemoralis (FABR.)
30.V.85, 5.VI.90 und 10.VI.92 ♂ und ♀ auf *Prunus spinosa* L. und *Crataegus.*

Anthocoris nemorum (L.)
Regelmäßig anzutreffen. Sehr häufig, vor allem in der Krautschicht, seltener auf Laubgehölzen (*Salix*).

Tetraphleps bicuspis (H.-SCH.)
12.VI.92 1 ♂ auf *Larix decidua* MILL.

Orius minutus (L.)
7.VI.90 1 ♂ auf *Fraxinus.*

Xylocoris cursitans (FALL.)
In mehreren Untersuchungsjahren immer in größerer Individuenzahl unter loser Borke von toten Buchenstämmen; recht häufig macroptere ♀♀ anzutreffen.

Familie: Aradidae

Aradus conspicuus (H.-SCH.) (=*crenatus* auct. nec SAY)
7.VI.79 1 ♂, 3 ♀♀, 31.V.85 1 ♂, 3 ♀♀ und Larven. An *Fagus*-Stubben.

Aradus depressus (FABR.)
29.V.80 1 ♂ an *Fagus*-Stubben.

Familie: Berytidae

Metatropis rufescens (H.-SCH.)
Regelmäßig in jedem Untersuchungsjahr Larven und Imagines auf *Circaea lutetiana* L. im schattigen Buchenhochwald; nie auf *Stachys.*

Familie: Lygaeidae

Nysius senecionis (SCHILL.)
6.VI.90 1 ♂ am Boden.

Kleidocerys resedae (PANZ.)
Im Gegensatz zu Standorten in der Ebene, z.B. um Hannover, wo diese Art regelmäßig massenhaft auf fruchtenden Birken anzutreffen ist, wurde sie im Untersuchungsgebiet nur sehr vereinzelt gefunden: 10.VI.76 ♂ und ♀, 28.V.85 1 ♀.

Cymus aurescens DIST. (=*obliquus* HORV.)
5.-8.VI.90 ♂ und ♀.

Cymus glandicolor HAHN
7.VI.90 1 ♂ und 2 ♀♀ an *Carex.*

Cymus melanocephalus FIEB.
7.VI.79 und 30.V.90 je 1 ♀ an *Juncus.*

Drymus ryeii DGL. & SC.
In mehreren Untersuchungsjahren Imagines am Boden zwischen Moos an waldfreien Stellen.

Gastrodes grossipes (DE GEER)
Die normalerweise in Kiefernzapfen lebende Art konnte am 12.VI.92 aus *Larix*-Zapfen geklopft werden (mehrere Larven II bis III und einige Imagines).

Scolopostethus affinis (SCHILL.)
7.VI.90 und 10.VI.92 Imagines.

Scolopostethus thomsoni REUT.
Regelmäßig in fast allen Untersuchungsjahren Imagines auf und unter *Urtica.*

Acompus rufipes (WOLFF)
28.V.85, 21.V.86 und 5.VI.90 jeweils einzelne Imagines an Wegrändern gekäschert.

Lasiosomus enervis (H.-SCH.)
29.V.85 1 ♀ gekäschert; nicht sehr häufig nachgewiesene Art.

Trapezonotus arenarius (L.)
9.VI.76 und 7.VI.90 je 1 ♀ bzw. ♂ am Boden.

Trapezonotus dispar (STAL)
In drei Untersuchungsjahren (1985, 1990, 1992) zahlreiche Imagines an einem südexponierten Hang am Rande des Buchenhochwaldes gefunden. Nach WAGNER (1966), der die Art als Bewohner lichter Laubwälder (Quercetum) bezeichnet, dürfte das hier festgestellte Vorkommen den Nordrand der Verbreitung in Westdeutschland darstellen.

Familie: Coreidae

Enoplops scapha (FABR.)
Nur 1985 und 1986 jeweils 1 ♀ gefunden.

Coreus marginatus (L.)
Regelmäßig Imagines nachgewiesen.

Familie: Rhopalidae

Rhopalus subrufus (GMEL.)
In vier Jahren (1976, 1977, 1978, 1986) jeweils einzelne Imagines gefunden.

Familie: Cydnidae

Tritomegas bicolor (L.)
1.VI.77, 8.VI.79, 22.V.86 jeweils mehrere Imagines auf *Lamium maculatum* L.

Familie: Scutelleridae

Eurygaster testudinaria (GEOFFR.)
23.V.86 1 ♂ und 11.VI.92 1 ♀ gekäschert.

Familie: Pentatomidae

Aelia acuminata (L.)
Nur einmal 1 ♀ gekäschert (4.VI.77).

Neottiglossa pusilla (GMEL.).
23.V.86 1 ♀.

Eusarcoris fabricii KIRK.
In vier Untersuchungsjahren (1984, 1985, 1986, 1990) Imagines auf *Lamium* und *Stachys*.

Palomena prasina (L.)
In jedem Untersuchungsjahr Imagines und oft auch junge Larven in der Krautschicht an Wegrändern nachweisbar.

Dolycoris baccarum (L.)
Ebenfalls regelmäßig Imagines gefunden.

Eurydema oleraceum (L.)
2.VI.77 und 17.V.78 einzelne Imagines gekäschert.

Pentatoma rufipes (L.)
1985 und 1992 nur Larvenfunde auf Laubgehölzen.

Troilus luridus (FABR.)
17.V.78 1 ♂ und 1 ♀, 22.V.86 1 ♂ auf verschiedenen Laubgehölzen.

Rhacognathus punctatus (L.)
28.V.80 1 ♀ auf *Betula*.

Zicrona caerulea (L.)
27.V.80 1 ♂.

Familie: Acanthosomatidae

Acanthosoma haemorrhoidale (L.)
In vier Untersuchungsjahren (1977, 1985, 1986, 1990) einzelne Imagines gefunden.

Elasmostethus interstinctus (L.)
Mehrfach Imagines auf *Betula.*

Elasmucha grisea (L.)
Nur einmal 1 ♀ auf *Betula* (11.VI.76).

Diskussion

Angesichts des vorherrschenden Waldcharakters des Untersuchungsgebietes ist der Anteil von 38 % Gehölz- und Totholzbewohnern unter den festgestellten Arten recht gering. Dies ist auf die geringe Vielfalt an Gehölzarten zurückzuführen, wobei vor allem die dominierende Rotbuche kaum phyto- oder zoophage Wanzen beherbergt.

Neben einer großen Anzahl eurytoper Arten wurden in dem untersuchten Gebiet im Deister auch einige typische Mittelgebirgsarten mit boreomontaner Verbreitung nachgewiesen, wie z.B. *Saldula c-album* oder *Calocoris alpestris*, die zeigen, daß trotz der geringen Meereshöhe entsprechende Faunenelemente bis unmittelbar an den Nordrand der deutschen Mittelgebirgsstufe heranreichen. Charakteristisch für eine Mittelgebirgsfauna ist auch die Tatsache, daß 92 % der festgestellten Arten dem eurosibirischen Verbreitungstyp zuzurechnen sind, 10 % davon sind in Anlehnung an die Einstufung wie sie JOSIFOV (1986) gegeben hat, boreomontan verbreitet.

Die für den hier untersuchten Bereich des Deisters nachgewiesenen 129 Heteropterenarten stellen nur einen Ausschnitt der in diesem Gebiet zu erwartenden Gesamtartenzahl dar. Abgesehen von der schon eingangs erwähnten starken jahreszeitlichen Begrenzung der Sammelaktivitäten ist die relativ niedrige Artenzahl u.a. auch auf den geringen Strukturreichtum des Untersuchungsgebietes zurückzuführen.

Leider konnten in dem doch recht langen Beobachtungszeitraum von fast 20 Jahren keine Maßnahmen festgestellt werden, die zu einer durchaus möglichen Förderung des Strukturreichtums geführt hätten oder führen könnten. Im Gegenteil wurden zahlreiche Eingriffe oder Unterlassungen in diesem Landschaftsausschnitt registriert, die mit Sicherheit auch eine Verarmung der Insekten- und im speziellen Falle der Heteropterenfauna zur Folge haben. Dies sind vor allem:

- Mähen von Wegrändern,
- Verbreiterung, Befestigung und Neuanlage von Forstwegen,
- rigoroses Auslichten einer Stromleitungsschneise und Einsaat mit einer einzigen Grasart,
- Anpflanzung standortfremder Gehölze an Wegrändern,
- Entfernen von Totholz,
- unzureichende Förderung von arten- und strukturreichen Waldsäumen,
- Aufforstung von krautreichen Mähwiesen zu monotypischen Holzplantagen,
- Umwandlung von offengelassenem Steinbruchgelände in Wochenendgrundstück,
- Ausräumen von Gräben,
- Befestigung von Bachufern,
- Umwandlung von natürlichen oder naturnahen stehenden Kleingewässern in Fischzuchtteiche.

Es bleibt nur zu hoffen, daß das vielerorts schon zu beobachtende Umdenken in Land-, Forstwirtschaft und Landschaftspflege auch in dem hier untersuchten Landschaftsteil im Deister im Laufe der nächsten Jahrzehnte wieder die für eine artenreiche Fauna notwendige Strukturvielfalt entstehen läßt.

Literatur

BÜTTNER, K. & WETZEL, C. (1964): Die Heteropterenfauna Westsachsens. - Faun. Abh. Dresden, **1**: 69-100.

BURGHARDT, G. (1977): Faunistisch-ökologische Studien über Heteropteren im Vogelsberg. - Beitr. Naturk. Osthessens, **12** Suppl.: 1-166.

COHRS, C. & KLEINDIENST, C. (1934): Hemiptera-Heteroptera (Wanzen) Zentralsachsens. - Ber. Naturw. Ges. Chemnitz, **24**: 143-182.

GÜNTHER, H. & SCHUSTER, G. (1990): Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas (Heteroptera). - D. ent. Z., N.F. **37**: 361-396.

GULDE, J. (1921): Die Wanzen (Hemiptera-Heteroptera) der Umgebung von Frankfurt a.M. und des Mainzer Beckens. - Abh. Senckenb. Naturf. Ges., **37**: 329-503.

HOFFMANN, H.J. (1992): Zur Wanzenfauna (Hemiptera-Heteroptera) von Gönnersdorf (Kr. Daun, Eifel). - Dendrocopos, **19**: 98-107.

JORDAN, K.H.C. (1940): Die Heteropterenfauna der Oberlausitz und Ostsachsens. - Isis Budiss., **14**: 96-156.

JORDAN, K.H.C. (1963): Die Heteropterenfauna Sachsens. - Faun. Abh. Dresden, **1**: 1-68.

JOSIFOV, M. (1986): Verzeichnis der von der Balkanhalbinsel bekannten Heteropterenarten (Insecta, Heteroptera). - Faun. Abh. Dresden, **14**: 61-93.

KAMMERSCHEN, D. (1984): Einige ergänzende Angaben zur Verbreitung von *Calocoris alpestris* (M.-D. 1843) in Mitteleuropa (Heteroptera: Miridae). - Mitt. int. ent. Ver., **9**: 44-45.

KLESS, J. (1961): Tiergeographische Elemente in der Käfer- und Wanzenfauna des Wutachgebietes und ihre ökologischen Ansprüche. - Z. Morph. Ökol. Tiere, **49**: 541-628.

MEESS, A. (1907): Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Hemiptera-Fauna Badens. - Mitt. Bad. Zool. Ver., **18**: 130-151.

MELBER, A. (1980): Bemerkenswerte Heteropteren-Funde aus Unterfranken. - Mitt. Naturwiss. Mus. Aschaffenbg., **14**: 1-14.

MÜLLER, G. (1931): Hemiptera-Heteroptera des Harzes. - D. ent. Z., **1931**: 65-122.

PERICART, J. (1990): Hémiptéres Saldidae d'Europe occidentale et du Maghreb. - Faune de France, **77**: 238 pp.; Paris.

POLENTZ, G. (1954): Die Wanzenfauna des Harzes. - Abh. Ber. Naturkde. Vorgesch. Magdebg., **9**: 75-124.

RAPP, O. (1944): Die Halbflügler Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie. - Schr. Mus. Erfurt, **1944**: 1-192.

RIEGER, C. (1972): Die Wanzenfauna des mittleren Neckartales und der angrenzenden Albhochfläche (Landkreise Nürtingen, Reutlingen, Tübingen). - Jb. Ges. Naturkde. Württ., **127**: 120-171.

RIEGER, C. (1989): Wanzen aus dem Gebiet des Belchen im Südschwarzwald (Insecta: Heteroptera). In: Der Belchen - geschichtlich-naturkundliche Monographie des schönsten Schwarzwaldberges. - Natur- u. Landschaftsschutzgeb. Bad.-Württ., **13**: 959-963.

RIEGER, C., & BURGHARDT, G., & REMANE, R. (1980): Zoogeographische Erfassung der Heteropteren deutscher Mittelgebirge. - Acta Mus. Reginaehradecensis S.A., **1980** Suppl.: 81-89.

SCHUSTER, G. (1979): Wanzen aus Südbayern (Insecta, Heteroptera). - 34. Ber. Naturf. Ges. Augsburg, **166**: 1-55.

SCHUSTER, G. (1986): Zur Wanzenfauna Schwabens und der Schwäbischen Alb. - 42. Ber. Naturf. Ges. Augsburg, **182**: 1-36.

STRAUSS, G. (1987): Wanzen aus Oberschwaben. - 46. Ber. Naturf. Ges. Augsburg, **187**: 1-48.

WAGNER, E. (1966): Wanzen oder Heteroptera. I. Pentatomorpha. In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. - Gustav Fischer Verlag, 235 pp; Jena.

WAGNER, E., & WEBER, H.H. (1967): Die Heteropterenfauna Nordwestdeutschlands. - Schr. Naturw. Ver. Schlesw.-Holst., **37**: 5-35.

Manuskript eingegangen: 05.12.1992

Anschrift des Autors:

Dr. Albert Melber
Lehrgebiet Zoologie-Entomologie
Fachbereich Biologie
Universität Hannover
Herrenhäuser Str. 2
30419 Hannover

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 136

Autor(en)/Author(s): Melber Albert

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna des Deisters bei Hannover (Insecta, Heteroptera) 207-219